

Autorinnen und Autoren

Richard Charteris is Emeritus Professor in Historical Musicology at the University of Sydney. He has published extensively in the field of music of the sixteenth and seventeenth centuries, comprising a large number of monographs, scholarly articles and critical editions printed in Europe, the United Kingdom and the United States of America. He is a leading expert on Giovanni Gabrieli and on a number of other composers as well as collectors of the period, and he has uncovered a vast quantity of otherwise unknown early works and sources in northern hemisphere collections. Further information appears in his website: www.richardcharteris.com.

Uta Goebel-Streicher studierte Germanistik und Romanistik in Wien und Paris. Nach dem Abschluss ihrer Diplomarbeit (*Andreas Streicher und sein Buch über Schillers Flucht*) unterrichtete sie mehrere Jahre und war von 1993 bis 2006 als Übersetzerin, Inspizientin und Regieassistentin bei den Salzburger Festspielen tätig. Sie veröffentlichte zahlreiche biografisch-musikhistorische Studien zur Klavierbauerfamilie Stein-Streicher und deren Umfeld und gab unveröffentlichte Dokumente aus dem familieneigenen Archiv heraus. Derzeit beschäftigt sie sich mit den Briefen der Chopin-Schülerin Friederike Müller aus Paris (1839–1841).

Stephan Hörner studierte an der LMU München Musikwissenschaft, Neue Geschichte und Philosophie. Seit 1993 ist er Redaktor bei der Gesellschaft für Bayerische Musikgeschichte e.V.

Clarissa Höschel, Germanistin und Übersetzerin. Studium der neueren deutschen Literatur, Mediävistik und Romanistik an der LMU München, Promotion über die Erstlingserzählung von C. F. Meyer. Ein Interessen- und Forschungsschwerpunkt, neben der Münchner Geistes- und Kulturgeschichte des 18. und vor allem des 19. Jahrhunderts, ist die Literatur der Spätaufklärung im historischen oberdeutschen Raum entlang der Achse Zürich–München–Wien. Publikationen und Vorträge in deutscher und spanischer Sprache.

Dorothea Hofmann ist an der Hochschule für Musik und Theater München tätig als Professorin für Musikwissenschaft mit Forschungsschwerpunkten in historischer Musikwissenschaft wie auch in der Musiksoziologie. Als Pianistin war sie Preisträgerin internationaler Wettbewerbe und sie ist international erfolgreich als Komponistin. Derzeit ist sie regelmäßig als Gast-

professorin für Komposition und Ästhetik in Brasilien. Näheres siehe www.hofmannmusic.de.

Teresa Hrdlicka, geboren in Wien, studierte Musikwissenschaft und Romanistik an der Universität Wien, wo sie zum Dr. phil. promoviert wurde. Einjähriger Forschungsaufenthalt in Rom, zehn Jahre Angestellte der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien (Tätigkeit im Archiv und als Dramaturgin), freie Mitarbeiterin des Da Ponte Instituts Wien, Recherche- bzw. Kuratortätigkeit für diverse Ausstellungen (*Mozart. Experiment Aufklärung* in der Albertina 2006, Haydn-Ausstellung Eisenstadt 2009, Mahler-Ausstellung Berlin 2011, Alfred-Roller-Ausstellung Wiener Staatsoper 2013, Rossini-Ausstellung Salzburg 2014). Sie war von 2007 bis 2010 Redakteurin der Zeitschrift *morgen. Kultur Niederösterreich Europa*. Publikationen zu Themen der Wiener Operngeschichte. Neueste Publikation: *Hugo Reichenberger. Kapellmeister der Wiener Oper* (bei Edition Steinbauer, 2016).

Robert Klugseder studierte Kirchenmusik, Musikpädagogik, Musikwissenschaft und Theologie in Passau und Regensburg. Instrumentallehrer, Kirchenmusiker (1990–2001 in Aldersbach) und Gymnasiallehrer. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Musikwissenschaft der Universität Regensburg. 2007 Promotion bei David Hiley. Seit 2008 Mitarbeiter an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, seit 2009 Lehrbeauftragter der Universität Wien. 2013 Habilitation an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.

Rubens Russomanno Ricciardi ist Gründer und Leiter der Musikabteilung der Universidade Sao Paulo in Ribeirão Preto/Brasilien. Er ist Komponist und Musikwissenschaftler mit Forschungsschwerpunkten zu brasilianischer Musikgeschichte wie auch zu musikalischer Ästhetik. Er leitet das Orchester USP-Filarmônica sowie das Ensemble Mentemauque und ist künstlerischer Leiter des internationalen Festivals Música Nova „Gilberto Mendes“.

Sebastian Werr ist Privatdozent in der Fachgruppe Musiktheater der Universität Bayreuth und Lehrbeauftragter am Institut für Musikwissenschaft der LMU München. Zahlreiche Publikationen zur Musik- und Operngeschichte des 17.–20. Jahrhunderts. Letzte Buchpublikationen: *Politik mit sinnlichen Mitteln. Oper und Fest am Münchner Hof, 1680–1745*, Köln u.a. 2010; *Geschichte des Fagotts*, Augsburg 2011 und *Heroische Weltsicht. Hitler und die Musik*, Köln u.a. 2014.

Markus Zimmermann studierte Musikwissenschaft, Lateinische Philologie des Mittelalters, Germanistik und Christliche Philosophie in Freiburg und München, die Promotion erfolgte 2007. Seit 2014 ist er Sekretär des Bundes Deutscher Orgelbaumeister e.V., zudem Fachautor und Lektor für Orgelkunde. Er lebt und arbeitet bei Freiburg im Breisgau.